

SCHNELL-INFO

Großmain



WORTE DES ORTSPARTEIOBMANNES



**Liebe Großmainerinnen,
liebe Großmainer!**

Warum brauchen wir CETA das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, wenn doch Kanada sowieso in die Verhandlungen von TTIP einbezogen ist? TTIP ist die Abkürzung von „Transatlantic Trade and Investment Partnership“. Das Transatlantische Freihandelsabkommen ist ein Vertrag zwischen einer Vielzahl von Staaten Europas und Nordamerikas. Daneben werden auch Kanada, Mexiko, die EFTA-Staaten Schweiz, Lichtenstein, Norwegen und Island sowie die EU-Beitrittskandidaten Mazedonien, Türkei u.a. mit einbezogen.

Die zu erwartenden positiven wirtschaftlichen Effekte für die Bevölkerung der Teilnehmerstaaten seien sehr gering und würden von

zahlreichen gravierenden Nachteilen begleitet. So würden durch das Abkommen Umwelt- und Gesundheitsstandards untergraben und Arbeitnehmerrechte aufgeweicht. Die angestrebte „Harmonisierung“ der Standards bedeutet, dass der jeweils niedrigste bzw. wirtschaftlichste Standard aller Einzelstaaten als Basis für die verbindliche Norm des Vertrages dienen werde. Das Abkommen wird alle Lebensbereiche betreffen, von Lebensmittelsicherheit über Landwirtschaft, Datenschutz, öffentliche Auftragsvergabe bis hin zum Umweltschutz. Das höchste Liberalisierungs- und Investitionsschutzniveau soll Investoren die Möglichkeit geben, Staaten zu klagen, sogar dann, wenn aufgrund irgend einer Verordnung, eines Erlasses oder eines Gesetzes nur der Verdacht auf Gewinneinbußen besteht. Das heißt, es muss für Konzerne und Investoren noch nicht einmal ein Realverlust gegeben sein, nur die Vermutung darauf ermächtigt sie zu klagen. Damit würden Konzerne Klagerechte gegen europäische Umwelt- und Sozialgesetze bekommen. Diese Klagen werden vor nicht-staatlichen Schiedsgerichten geführt, nicht öffentlich und eine Berufung gibt es nicht. TTIP ist praktisch unumkehrbar, einmal beschlossen, sind die Verträge von Politikern kaum noch zu ändern, denn bei jeder Än-

derung müssen alle Vertragspartner zustimmen. Österreich allein könnte aus dem Vertrag auch nicht aussteigen, da die EU den Vertrag abschließt, außer, Österreich tritt vorher aus der EU aus. Neben TTIP wird auch TISA (Trade and Service Agreement) verhandelt, welches die nationalen Dienstleistungsmärkte für ausländische Investoren öffnen soll. Dies bringt die Gefahr der Liberalisierung öffentlicher Güter (Bildung, Gesundheit, Wasserversorgung u.v.a.). An den Verhandlungen nehmen 23 Staaten teil. Österreich wird durch die EU-Kommission vertreten. TISA soll ein Handelsabkommen zwischen allen WTO-Staaten sein. Damit ist TISA noch umfassender als TTIP & CETA und steht in der Hierarchie der Freihandelsabkommen noch weiter oben. Angesichts dieser Bedrohung, ist jeder Protest zu unterstützen. Ein gemeinsames Europa muss die Vielfalt und Identität seiner Völker erhalten. Aus unserer christlich geprägten Tradition schöpfen wir die Kraft für Neues.

**Unbestechlich.
Ehrlich.
Für unser Großmain.**



Euer
GV Ludwig Göllner
Obmann der FPS Großmain

Aus der Gemeindestube

In der Gemeindevertretungssitzung vom 22.08.2016 wurden folgende Punkte behandelt:

- Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau Regina Harl, Großmain; um Einzelbewilligung gem. §46 ROG 2003 zur Umwidmung eines landwirtschaftlichen Holzstadels in einen Seminarraum auf den Gp. 584/1 und 584/2, KG Großmain

Ein Amtsbericht lag vor, auf Grund dessen der Antrag beraten wurde. Es handelt sich um eine Verwendungszweckänderung samt Vergrößerung um ca. 41m². Es wird festgehalten, dass die Einzelbewilligung auf Seminarraum lautet und nur für diesen Zweck erteilt werden könne. Diesem Antrag wurde zugestimmt.



- Vergabe von Lieferungen und Leistungen für das Bauvorhaben Krabbelgruppe/Bauhofgaragen nach erfolgter Ausschreibung

Die Baumeisterarbeit für den Neubau werden an den Billigstbieter, Firma Kronreifbau aus Abtenau, mit der Angebotssumme von €263.402.- vergeben. Die angebotenen Holzarbeiten werden an den Billigstbieter, Firma Hillebrandbau ges.m.b.H, Wals-Siezenheim, vergeben.

Im Zuge dieser Baumaßnahme wird auch eines der vier Regenrückhaltebecken errichtet.

- Im Bauausschuss wurden folgende Raumordnungsfälle für Widmung in Bauland beraten:

- Wilhelm Hermann, Bauarea .207
- Andrea Gottfried, Grundstück 520/2
- Herbert Hasenöhr, Grundstücke 685/3, 685/4, 685/5
- Regina Harl, Grundstück aus 667, 668/1
- Franz X. & Elke Übleis, Grundstückteil aus 502/1
- Sebastian Schmuck, Grundstück 563/1
- Regina Harl, Grundstücksteil aus 585/1
- Petra und Franz Reiter, Grundstück aus 316/2.

- Wegparzellen 1114/1 und 114/2 (im Besitz der Gemeinde Großmain) zu den Objekten Salzburger Straße 2 und 8 (Reiterheidl): Familie Witzko stellt eine Anfrage an die Gemeinde Großmain ob diese Flächen käuflich erworben werden können. Nach kurzer Debatte über diese Anfrage stimmten die Mitglieder des Bauausschusses überwiegend gegen eine Verkauf oder Tausch dieser Flächen.

**HERZLICHEN DANK AN DIE VEREINE IN GROßMAIN
FÜR DAS REGE VEREINSLEBEN IM DORF!**

Aktuelles aus dem Landtag

Schonvermögen erhöhen: Erster Schritt in die richtige Richtung

Schnell: Es braucht noch mehr Feingefühl für die Alten



Am Mittwoch, 19.10.2016 wurde eine Erhöhung des Schonvermögens auf 7.500 Euro beschlossen, nachdem Karl Schnell seit Jahren für eine Erhöhung kämpft. Die FPS stellte den Antrag auf Erhöhung auf 10.000 Euro, somit würde sich die ältere Generation neben einer Sterbe-, oder Begräbniskostenversi-

cherung auch noch Geld ansparen können. „Die 7.500 Euro sind ein erster Schritt in die richtige Richtung, ich glaube aber, dass da noch ein Umdenken her muss“, so Klubobmann Karl Schnell. Er ärgert sich darüber, dass Bewohnern von Senioren- und Pflegeheimen alles weggenommen wird. „Die Menschen arbeiteten ein Leben lang hart und haben unser Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg so aufgebaut, wie wir es kennen. Da darf man nicht mit Anerkennung sparen.“ Für Schnell sind 7.500 Euro einfach zu wenig. „Wenn eine ältere Person eine Sterbeversicherung hat, dürfen noch 4.000 Euro am Sparbuch sein. Von dem Geld

werden wahrscheinlich Enkel unterstützt, Geschenke gemacht und auch mal ein kleines Taschengeld zugesteckt. Mehr ist aber schon nicht mehr möglich“, sagt Schnell. Die FPS wird deshalb weiterhin nicht von ihrer Forderung, das Schonvermögen auf 10.000 Euro zu erhöhen, Abstand nehmen, und will weiter für jene kämpfen, die ihr Leben lang Steuern gezahlt und ein Altern in Würde verdient haben. „Wir hoffen, dass die Regierungsparteien auch in Zukunft zu ihrem Versprechen stehen und wir uns weiter Richtung 10.000 Euro Schonvermögen bewegen“, so Schnell abschließend.

Wohnungsmisere

Wohnen gehört zum Leben und ist für viele Menschen nicht mehr bezahlbar. Die Leute haben zu wenig Geld, um mit ihrem Einkommen auszukommen. Dazu kommt noch, dass bei der Vergabe von geförderten Wohnungen die einheimische Bevölkerung immer mehr das Nachsehen hat. Während viele Menschen in unserem Land dringend eine Wohnung suchen, werden für Asylanten in Rekordzeit Wohnungen gebaut. Damit die Mieten in den nächsten Jahren nicht ins Unermessliche steigen, hat die Freie Partei Salzburg Vorschläge ausgearbeitet, die zu einer Senkung

der Miet- und Betriebskosten führen können. Mit der Senkung des Grundkostenanteiles für die Wohnungserrichtung bis zu 50 Prozent und durch Bürokratieabbau und Neuregulierung der Bauvorschriften könnten die Errichtungskosten deutlich gesenkt werden. Auch bei den Betriebskosten könnte man durch Verwaltungseinsparung und Deckelung des Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrages die Kosten deutlich senken. Die FPS wird sich im Landtag dafür einsetzen, dass diese Vorschläge umgesetzt werden.

Viel zu lange Verfahrensdauer bei der Bestellung von Schulleitern

Die FPS hat die Schulleiterbestellung in Volks- und Mittelschulen im Landtag zum Thema gemacht. Zurzeit benötigt man sage und schreibe rd. 200 Arbeitstage, um eine Leiterstelle zu besetzen. LAbg. Lukas Essl kritisiert die lange Dauer der Verfahren und bemängelt auch, dass Eltern- und Lehrervertreter bei

Klein- und Kleinstschulen nicht in die Bestellung eingebunden werden. Gerade in den Klein- und Kleinstschulen ist das Engagement der Eltern und Lehrer besonders groß. „Wir haben im Landtag einen Antrag eingebracht, in dem wir die Reform von Leiterbestellungen in Pflichtschulen fordern“, so Essl.

Freie Partei Salzburg - Liste Dr. Karl Schnell

Vorstand der Ortsgruppe Großmain

Obmann: Ludwig Göllner
 Stellvertreter: Michael Moosbrugger
 Schriftführer: Peter Dutka
 Kassier: Reiner Moosbrugger
 weitere Mitglieder: Tilo Schöne
 Manfred Goy

Sie erreichen uns unter 0664/739 93 91 4 oder goellner@aon.at



*Die FPS - Großmain wünscht besinnliche Feiertage und einen guten
 Start ins Jahr 2017!*

WIR FREUEN UNS AUF SIE

Wenn Sie sich aktiv auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene politisch engagieren und die Zukunft unseres Landes mitgestalten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Ideen und Vorschläge bei uns einbringen würden. Schreiben Sie uns einfach ein E-Mail an salzburg@fps-salzburg.at oder treten Sie über unsere Homepage mit uns in Kontakt (www.fps-salzburg.at).

Eine Mitgliedschaft bei der Freien Partei Salzburg bedeutet für Sie:

- Beratung in juristischen und behördlichen Angelegenheiten
- Politische Information aus erster Hand und fachspezifische Vorträge
- Umsetzung und Verwirklichung eigener Ideen
- Vielfältiges und attraktives Veranstaltungsprogramm
- Gesellschaftliche Zusammenkünfte in freundschaftlicher Atmosphäre uvm.

Unsere Kontaktadresse:

FPS Liste Dr. Karl Schnell
 Ringstraße 4a
 5161 Elixhausen

Tel: 0664/ 911 82 51

E-Mail: salzburg@fps-salzburg.at

Facebook:

www.facebook.com/fps.salzburg



www.fps-salzburg.at